

## Weiterbildung:

# Fachkraft für traumapädagogische Intervention und Beratung™

November 2020 - November 2021

Stand 24.02.2020

Neue Forschungen im Bereich der Psychotraumatologie haben in den letzten Jahren entscheidende Grundlagen zu einem verbesserten Verständnis tiefgreifend seelisch verletzter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener -wie wir sie in allen Bereichen der pädagogischen und psychosozialen Arbeitsfelder vorfinden - geführt. Unterstützt von Erkenntnissen der neuen Hirnforschung, konnten die gravierenden Auswirkungen des Traumaerlebens, auf die Gesamtheit der kognitiven, körperlichen und psychosozialen Entwicklungsbereiche, verdeutlicht werden.

Neben den daraus resultierenden innovativen Konzepten im Bereich psychotherapeutischer Zugänge hat sich in den letzten Jahren der Ansatz „Traumapädagogik“ als eigene Fachdisziplin herausgebildet. Davon ausgehend, dass die Folgeerscheinungen traumatischen Erlebens im pädagogischen Alltag der Jugendhilfe, aber auch in Kindertageseinrichtungen und Schulen, ebenso wie in der Beratungsarbeit etc., zu großen Herausforderungen und Belastungen führen, braucht es eigene Interpretations- und Handlungsmodelle für diese Bereiche. Traumatische Übertragungen, hochunsichere Bindungsmodelle, Affektdurchbrüche etc. erschweren Beziehung und Zusammenleben und erreichen schnell die Grenzen konventioneller pädagogischer Zugänge und Angebote.

Die vorliegende Weiterbildung zur „**Fachkraft für traumapädagogische Intervention und Beratung**“ soll Pädagog\*innen und Psychosoziale Fach- und Beratungskräfte unterstützen, präsentierte Symptomatiken im Zusammenhang mit traumaspezifischen Folgeerscheinungen besser zu verstehen und angemessen darauf reagieren zu können. Traumapädagogische Interventionen zielen darauf ab, den betroffenen Menschen „sichere Orte“ zu bieten, in denen innere und äußere Ressourcen als zentrale Voraussetzung für Stabilisierung und Weiterentwicklung ausgebildet und installiert werden können. Im Zentrum der Traumapädagogischen Arbeit steht dabei nicht die therapeutische Traumaverarbeitung (Traumaexposition/Traumakonfrontation), sondern die psychische und soziale Stabilisierung, die zugleich als wichtigste Basis der Überwindung traumabasierter Problematiken gelten kann. Hierbei geht es sowohl um ressourcenvolle Ansätze bzgl. der Selbstkonzepte der Betroffenen, wie auch darum dysfunktionalen Handlungs- und Verhaltensmuster, wie Impulsivität, zerstörerischem Verhalten, übersteigerte Ängste etc. effektiver begegnen zu können.

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte aus den Kontexten: stationären und ambulanten Jugendhilfe, aus der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, Flucht und Migration, psychosoziale Hilfen etc. , Fach- und Lehrkräfte aus Kindertagesbetreuung und Schule, Pflegefamilien und Fachkräfte aus SPLG, Beratungskräfte im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung, Fachberater und Supervisoren in päd./psychosozialen Arbeitsfeldern...

## Traumapädagogik

Modul	Umfang	Themenschwerpunkt	Inhalt	Referent/ Referentin
1	3 Tage 09.-11.11.2020	<b>Trauma verstehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung</li> <li>- Trauma und seine Historie</li> <li>- Neurophysiologische und Entwicklungspsychologische Aspekte von Traumaerleben und Traumaverarbeitung</li> <li>- Traumabasierte Symptombildung</li> </ul>	Lutz Besser
2	3 Tage 20. - 22.01.2021	<b>Einführung in die Grundlagen traumapädagogischen Handelns</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Fachkraft als sicherer Hafen</b> – Aspekte eines sicheren Bindungsangebots (2 Tage)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bindung und Trauma: entwicklungspsychologische Aspekte, Bindungsverletzungen, transgenerative Aspekte</li> <li>- kompensatorische sichere Bindung und bindungsorientierte Ansätze im päd. Alltag</li> <li>- Verstehensorientierung und Feinfühligkeit</li> </ul>	Corinna Scherwath
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der „sichere Ort“</b> – Aspekte äußerer und struktureller Sicherheit (1 Tag)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturelle und personale Sicherung, Räumlichkeiten, Tagesabläufe und Strukturen</li> <li>- Halt und Sicherheit durch Haltung und Sicherung der Grundrechte</li> <li>- Regeln und Konsequenzen aus traumapädagogischer Sicht</li> </ul>	Karin Jeschke
3	2 Tage 22/23.03.2020	<b>Ressourcen und Stabilisierung als Aspekt traumapädagogischen Handelns</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcenorientierte Haltungen und Handlungen</li> <li>- Stabilisierungs- und Stressbewältigungsansätze</li> <li>- Selbststabilisierung für Fachkräfte</li> </ul>	Karin Jeschke

4	3 Tage 01. – 03.06.2021	<b>Das multidimensionale Selbst: Egostates, Innere Teams &amp; Co</b> (1,5 Tage)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläuterung von Konzepten des multidimensionalen Selbst</li> <li>- Traumabasierte Egostates</li> <li>- Egostate-Arbeit als Selbstreflexionsinstrument</li> <li>- Egostatemethoden in der Traumapädagogik</li> </ul>	Corinna Scherwath
5		<b>Krisen bewältigen - „Was tun – wenn’s brennt...“</b> (1,5 Tage)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Krisen und herausfordernden Situationen</li> <li>- Bewältigung von Grenzverletzungen und Gewalthandlungen</li> <li>- Deeskalation, Ko-regulation, Re-Orientierung</li> </ul>	Karin Jeschke
6	2 Tage 30/31.08.2021	<b>Spezifische Aspekte in der Traumaarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akut-Trauma (0,5 Tag)</li> <li>• Akute und latente Kindeswohlgefährdung (0,5 Tag)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühintervention bei Akut-Trauma</li> <li>- Handlungskriterien bei Verdacht auf KWG</li> </ul>	Karin Jeschke Christina Habenicht/ Claudia Zampolin
		<b>Selbstfürsorge und Selbstregulation für Fachkräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der eigene „gute Zustand“ der Fachkraft (ressourcenreiche Lebensführung)</li> <li>- Stressmanagement und Selbstregulation</li> </ul>	Corinna Scherwath
7	2 Tage 01/02.11.2021	<b>Traumatherapiemethoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgrenzung Traumapädagogik - Traumatherapie</li> <li>- Vermittlung von Grundkenntnissen zu verschiedenen Ansätzen der Traumabearbeitung (EMDR, Screentechnik, körperorientierte Ansätze etc.), als Orientierungshilfe</li> </ul>	Lutz Besser
		<b>Fallarbeit</b>  <b>Reflektion / Abschluss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden traumasensibler Fallarbeit</li> <li>- Reflektion und Abschluss</li> </ul>	Karin Jeschke Corinna Scherwath

**Voraussetzung für den Abschluss der Weiterbildung mit Zertifizierung zur „Fachkraft für traumapädagogische Intervention und Beratung“:**

- Teilnahme an allen 7 Module (siehe Vertragsbedingungen)
- Teilnahme an 3 Regionalgruppentreffen zur Vertiefung und Vorbereitung der curricularen Inhalte
- Teilnahme an zwei Einzelsupervisorischen Sitzungen, zur Bearbeitung eines Praxisproblems oder einer persönlichen themenspezifischen Fragestellung
- Abschlussarbeit: Dokumentation einer Fallarbeit oder Ausarbeitung eines traumapädagogischen Aspektes (ca. 10 - 15 Seiten)

**Kosten:** 2200,- € (inkl. MwSt.), kann in 10 Raten gezahlt werden, zzgl. 2x 110,- € für Einzelsupervision, zzgl. 80,- € bei Zertifizierung der Abschlussarbeit

**Beginn:** 09.-11.11.2020

**Arbeitszeiten für jedes Modul:**

<u>1.Tag:</u>	10 - 18 Uhr
<u>2. und 3. Tag:</u>	jeweils 9 - 17 Uhr

**Leitung:**

**Corinna Scherwath** , Dipl. Sozialpäd., Kinder-und Jugendsozialtherapeutin, NLP-Practitioner , Erziehungs-/Familienberaterin (bke), Weiterbildung in systemischen Ansätzen; Psychotraumatologie-Weiterbildung am zptn; Begründerin und Leiterin des Institut für verstehensorientierte Pädagogik (IversoPaed) (ehemals Pädagogisch-Therapeutisches Fachzentrum/PTFZ)

**Karin Jeschke**, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSV), Systemische Supervisorin (SG), Weiterbildungen in Sozialmanagement, Psychodrama, Systemisch-lösungsorientierter Beratung und Organisations-entwicklung, Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogik (zptn);  
In Kooperation mit dem

**Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen (zptn):**

**Lutz Besser**, FA für Kinder-u. Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung, Familientherapie- u. Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie und Traumatherapeutische Ausbildung, EMDR-Facilitator u. Supervisor am EMDR-Institut Deutschland, EMDREA- Trainer für EMDR mit Kindern u. Jugendl., Lehrtherapeut u. Trainer in Psychotraumatologie u. Traumatherapie sowie EMDR mit Kindern im deutschsprachigen europäischen Raum, Gründer und Leiter des zptn

und weiteren Kooperationspartner\*innen.

**Ort:** Institut für verstehensorientierte Pädagogik (IversoPaed), Dorotheenstrasse 28, 22301 Hamburg

**Kontakt: Corinna Scherwath**

**info@verstehensorientierte-paedagogik.de**

**Tel. 040/650 397 13 (bis Mitte März 2020). Neue Telefonnummer dann auf der Homepage: [www.verstehensorientierte-paedagogik.de](http://www.verstehensorientierte-paedagogik.de)**